

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-03-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

26. III. 47.

Freiheit für unser Vorhaben bringt. Die Einladung
-bündnis und Kunstfreunde
-Herrn Prof. Dr. Hildebrandt und Frau

. an 26

Sehr geehrter Herr Professor.
Mit den herzlichsten Grüßen verbleibe ich
Heute kam Ihr Brief vom 24. März, den ich gleich
Ihr stets
daraufhin beantworte, dass ich die erwünschte bio-
grafische Notiz meinen heutigen Zeilen beifüge. Ich
meine mich bestimmt zu erinnern, den kleinen Zettel
meinem letzten Brief beigelegt zu haben. Was die
Aussichten betrifft, dass ich zu Ihrer Festwoche
werden können, so haben sie sich insofern ge-
bessert, als ich vor einigen Tagen den Besuch von
zwei Herren der I.C.D. in Ambach bekam, die aus ganz
andern Anlass meine Ansicht und Meinung über die
Zeitprobleme anforderten. Heute ist mir meine Aussage
als sehr wertvoll bestätigt worden. Ich glaube, dass
ich Ihnen in den allernächsten Tagen das Telegramm
senden kann, das die Nachricht von einer völligen

26. III. 47.

Freiheit für unser Vorhaben bringt. Die Einladung

nach Amorbach und Odenwaldschloß selbstverständ-

lich mit herzlichem Dank für Ihre Ehrung und Freu-

de an.

Sehr geehrter Herr Professor.

Mit herzlichsten Grüßen verbleibe ich

Heute kam Ihr Brief vom 24. März, den ich gleich

stets Ihr

garntlich beantwortete, dass ich die erwünschte die-

grafische Notiz meinen heutigen Briefen beilege. Ich

meine mich bestimmt zu erinnern, den kleinen Kettel

meinen letzten Brief beigelegt zu haben. Was die

Ansichten betrifft, dass ich zu Ihrer Festwoche

werden kommen können, so haben sie sich insofern ge-

bessert, als ich vor einigen Tagen den Besuch von

zwei Herren der I.C.D. in Amorbach bekam, die aus ganz

andern Anlass meine Ansicht und Meinung über die

Zeitprobleme anforderten. Heute ist mir meine Aussage

als sehr wertvoll bestätigt worden. Ich glaube, dass

ich Ihnen in den aller nächsten Tagen das Telegramm

senden kann, das die Nachricht von einer völligen